



Niederschrift

**über die Sitzung des Hauptausschusses 04/2003 - 2008 am 12.01.2004 im
Sitzungsraum 1.22 des Rathauses**

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.10 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender Gemeindevertreter/in	Horst Ostwald Elisabeth von Bressendorf (als Vertretung für GV Detlef Reinke)
”	Heinz-Georg Gülk
”	Karin Honerlah (als Vertretung für GV Jens-Uwe Steffen)
”	Edda Lessing
”	Hans-Joachim Rösel
”	Clauss-Dieter Rommerskirchen
”	Reinhard Schaar
”	Jörg Schlömann
”	Kai Schmidt
”	Johann Schümann
Bürgermeister	Volker Dornquast - ohne Stimmrecht -
seitens der Gemeindeverwaltung	Annegret Horn, Gleichstellungsbeauftragte Jens Richter Petra Felker als Protokollführerin
als Gäste	Jacek Kasperek, Vorstandsmitglied der Kinder- und Jugendvertretung
entschuldigt fehlen:	Gemeindevertreter Detlef Reinke Gemeindevertreter Jens-Uwe Steffen

Tagesordnung:

- 1. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 2. Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses 03/2003-2008 am 27.10.2003**
- 3. Entwicklung eines Leitbildes für die Gemeinde**
- 4. Festlegung von Zielen und Grundsätzen**



- 5. Ausschreibung für die Stromlieferung der gemeindlichen Liegenschaften**
- 6. Unterrichtungen / Anfragen**
- 7. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 8. Einrichtung eines zweiten Schiedsgerichtsbezirks für die Gemeinde Henstedt-Ulzburg**
- 9. Grundstücksangelegenheiten**
- 10. Personalangelegenheiten**

Vor Eintritt in die Tagesordnung beschließen die Mitglieder des Hauptausschusses einstimmig, den Tagesordnungspunkt **8** unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln. Zu den Tagesordnungspunkten **9** und **10** ist gemäß Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung der Gemeinde Henstedt-Ulzburg die Öffentlichkeit auszuschließen.

Im Nachgang zur Einladung zu dieser Sitzung wurden den Hauptausschussmitgliedern durch die Verwaltung zwei vertrauliche Regelberichte zugesandt. Es herrscht Einvernehmen darüber, dass über diese unter Tagesordnungspunkt 10 beraten werden soll.

Anschließend begrüßt Hauptausschussvorsitzender Ostwald das Vorstandsmitglied der Kinder- und Jugendvertretung, Jacek Kasperek. Dieser stellt den von der Kinder- und Jugendvertretung erarbeiteten Kinder- und Jugendkalender 2004 vor und verkauft einige Exemplare an die Anwesenden. Mehrere Mitglieder des Hauptausschusses loben den Kalender und das Engagement der Kinder- und Jugendvertretung und bitten Jacek Kasperek, dieses Lob an die anderen Mitglieder des Gremiums weiterzugeben.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: **„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“**

Ein Einwohner kritisiert, dass auf die von Einwohnerinnen und Einwohnern in den Sitzungen der gemeindlichen Gremien unter den jeweiligen Tagesordnungspunkten „Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“ gestellten Fragen und gegebenen Anregungen seitens der Verwaltung häufig keine bzw. keine zeitnahe Reaktion erfolgt. Auch erhalten die Bürgerinnen und Bürger keine Rückmeldung darüber, ob eine Umsetzung zwischenzeitlich stattgefunden hat.

Bürgermeister Dornquast teilt daraufhin mit, dass die Impulse seitens der Einwohnerschaft in jedem Fall aufgegriffen werden. Das jeweils zuständige Sachgebiet in der Verwaltung erhält über jede von Einwohnerinnen und Einwohnern in den Sitzungen gestellte Frage in Form eines Auszuges aus der Niederschrift Kenntnis und nimmt sich daraufhin der Angelegenheit an. Häufig ist eine weitere Beratung zu dem jeweiligen Thema in den gemeindlichen Gremien erforderlich. Durch regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen können die Bürgerinnen und Bürger den weiteren Verlauf verfolgen.

Herr Ostwald bestätigt die Ausführungen von Bürgermeister Dornquast.



Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

„Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses 03/2003-2008 am 27.10.2003“

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses 03/2003-2008 am 27.10.2003 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

„Entwicklung eines Leitbildes für die Gemeinde“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Hauptausschusses eine Beratungsunterlage zugegangen. Bürgermeister Dornquast erläutert die Vorlage und weist gleichzeitig darauf hin, dass dieser Tagesordnungspunkt inhaltlich getrennt von dem nachfolgenden Tagesordnungspunkt 4 „Festlegung von Zielen und Grundsätzen“ betrachtet werden muss.

Frau Honerlah teilt die Auffassung der Verwaltung, dass die Erstellung eines Leitbildes für die Gemeinde unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit erfolgen sollte. Um die damit verbundenen komplexen Ziele zu erreichen, müsse für die Vorbereitung ein längerer Zeitraum eingeplant werden. Eine eintägige Veranstaltung, wie von der Akademie für die Ländlichen Räume angeboten, sei in keinen Fall ausreichend, um zu einem abschließenden Ergebnis zu gelangen. Frau Honerlah bittet die Verwaltung, den Hauptausschussmitgliedern Alternativen zu den in der Vorlage aufgeführten Möglichkeiten für professionelle Hilfestellung bei der Entwicklung eines Leitbildes aufzuzeigen. Sie schlägt vor, bei der Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein nachzufragen, ob von dort entsprechende Veranstaltungen durchgeführt werden.

Frau Lessing schließt sich der Auffassung von Frau Honerlah an, empfiehlt jedoch, die Kosten für die Art der Inanspruchnahme von professioneller Hilfe gegenüber dem erwarteten Nutzen abzuwägen.

Auch Herr Ostwald stimmt mit der Verwaltung darin überein, dass die Erarbeitung des Leitbildes in einem längeren Prozess von etwa ½ Jahr in themenbezogenen Arbeitsgruppen erfolgen sollte. Eine von professioneller Seite durchgeführte Anfangsveranstaltung sei dabei in jedem Fall von Nöten. Danach sollte Hilfe von außen nur noch punktuell bei Bedarf in Anspruch genommen werden.

Anschließend diskutieren die Hauptausschussmitglieder über den Teilnehmerkreis an der seitens der Verwaltung vorgeschlagenen beschlussvorbereitenden Informationsveranstaltung.

Herr Ostwald schlägt vor, in der auf die Informationsveranstaltung folgenden Sitzung des Hauptausschusses eine Einteilung der zur Verfügung stehenden Personen in die einzelnen Arbeitsgruppen vorzunehmen.

Frau Horn empfiehlt, die Personen, die sich bereit erklären, in den Arbeitsgruppen mitzuwirken, nachdrücklich auf die voraussichtliche Dauer des Prozesses hinzuweisen und deren verbindliche Zusage zur Mitarbeit einzuholen.



Beschluss: **Der Hauptausschuss beschließt, zur Vorbereitung eines Grundsatzbeschlusses über die Entwicklung eines Leitbildes für die Gemeinde Henstedt-Ulzburg eine Informationsveranstaltung wie in der Vorlage beschrieben durchzuführen.**

Die Veranstaltung soll am 14.02.2004 stattfinden.

Die Verwaltung wird gebeten, eine entsprechende Veranstaltung zu organisieren.

Dazu sind neben den Mitgliedern des Hauptausschusses einzuladen:

- **alle weiteren Gemeindevertreter und Gemeindevertreterinnen**
- **jeweils 2 Vertreter/innen**
 - **der drei Arbeitsgruppen der Lokalen Agenda 21'**
 - **beider Arbeitsgruppen des 'Rates für Kriminalitätsverhütung'**
 - **der Sozialen AG**
 - **des Seniorenbeirates**
 - **der Kinder- und Jugendvertretung**
 - **des Sportrates**
 - **der HHG**
 - **der Kirchen**
 - **der Kulturförderungsvereinigung 'Forum'.**

Beschlussfassung: **einstimmig**

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:
„Festlegung von Zielen und Grundsätzen“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Hauptausschusses eine Beratungsunterlage zugegangen, welcher ein seitens der Verwaltung erstellter Diskussionsentwurf für die Festlegung von Zielen und Grundsätzen beigelegt ist.

Bürgermeister Dornquast erläutert den Verwaltungsentwurf. Er teilt mit, dass der Verwaltung zwischenzeitlich ein von der SPD-Fraktion erarbeitetes Schriftstück mit Vorschlägen für die Festlegung von Zielen und Grundsätzen vorliegt. Dieses ist dieser Niederschrift beigelegt.

Bürgermeister Dornquast empfiehlt, über das Thema zunächst noch einmal in den Fraktionen zu beraten und dieses in den nachfolgenden Sitzungen des Hauptausschusses erneut zu behandeln.

Frau Honerlah stellt die von der WHU-Fraktion zu dem Thema erarbeiteten Vorschläge vor, erläutert diese und verteilt eine schriftliche Fassung davon unter den Anwesenden. Diese liegt ebenfalls dieser Niederschrift bei.



Frau Horn kündigt an, dass sie in Kürze eine Stellungnahme in der Angelegenheit nachreichen wird, die sich am Verwaltungsentwurf orientiert. Sie weist auf die Problematik der Trennung zwischen Zielen und Grundsätzen hin und hält eine Rückkopplung zu dem geplanten Leitbild für die Gemeinde für erforderlich.

Frau Lessing spricht sich für eine Trennung von sozialen und kulturellen Zielen und Grundsätzen aus.

Herr Ostwald vertritt die Auffassung, dass eine Rückkopplung nur vom Leitbild zu den Zielen und Grundsätzen erfolgen sollte und nicht umgekehrt. Während das Leitbild längerfristig angelegt sein sollte, sei für die Ziele und Grundsätze eine kürzere Gültigkeitsdauer (z. B. eine Wahlperiode) festzulegen.

Frau Horn merkt an, dass der Entwurf der Verwaltung vorwiegend Grundsätze aber wenige Ziele enthält.

Auch Herr Süme und Herr Schmidt sind der Meinung, dass das Leitbild im Gegensatz zu den Zielen und Grundsätzen auf eine längere Geltungsdauer ausgerichtet werden sollte.

Herr Schmidt ist der Ansicht, dass es sich bei den zu erarbeitenden Zielen und Grundsätzen um eine Aufgabe der gemeindlichen Gremien handelt, die nicht an einer Wahlperiode festgemacht werden sollte.

Herr Ostwald schlägt vor, das Thema "Festlegung von Zielen und Grundsätzen" bis auf Weiteres zu jeder Sitzung des Hauptausschusses auf die Tagesordnung zu setzen.

Der Hauptausschuss nimmt den Verwaltungsentwurf zur Festlegung von Zielen und Grundsätzen zur Kenntnis.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

„Ausschreibung für die Stromlieferung der gemeindlichen Liegenschaften“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Hauptausschusses eine Beratungsunterlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast erläutert wird.

Beschluss: **Der Hauptausschuss erklärt sich damit einverstanden, an der landesweiten Bündelausschreibung für die Stromlieferung teilzunehmen und stimmt der Auftragserteilung an die GeKom zur Durchführung der Ausschreibung einschließlich der Zuschlagserteilung/Auftragvergabe zu.**

Beschlussfassung: **einstimmig**



Zu Punkt 6 der Tagesordnung: **„Unterrichtungen / Anfragen“**

Frau Lessing bittet Bürgervorsteher Süme darum, im Ältestenrat Grundsätze aufzustellen, die Aussagen darüber treffen, wie sich die Mitglieder der gemeindlichen Gremien in ihrer Rolle in öffentlichen Veranstaltungen (z. B. Einwohnerversammlungen) sehen. Bürgervorsteher Süme will diese Anregung gern aufgreifen und die Erstellung derartiger Grundsätze in der nächsten Sitzung des Ältestenrates besprechen.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: **„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“**

Zu TOP 3 (Entwicklung eines Leitbildes für die Gemeinde)

- a) Ein anwesendes Mitglied der 'Lokalen Agenda 21' fragt an, ob die Möglichkeit besteht, Kopien der unterschiedlichen Vorschläge für die Festlegung von Zielen und Grundsätzen (Tagesordnungspunkt 4) zu erhalten. Bürgermeister Dornquast sagt zu, diese allen beteiligten Vereinen, Verbänden und Organisationen bis zu der beschlussvorbereitenden Informationsveranstaltung zukommen zu lassen.
- b) Ein Einwohner richtet an die Fraktionen die Frage, welche Zielvorstellungen sie mit dem beabsichtigten Leitbild für die Gemeinde verbinden, und ob nicht eine Einbindung aller Bürgerinnen und Bürger erfolgen sollte.

Herr Ostwald vertritt die Auffassung, dass durch die Beteiligung aller relevanten Gruppierungen in der Gemeinde an der Entwicklung des Leitbildes ein ausreichend großer Personenkreis einbezogen wird, schließt aber die Möglichkeit nicht aus, die Angelegenheit in der Endphase in einer Einwohnerversammlung zu thematisieren.

Frau Lessing kann die Frage, welche Anforderungen das Leitbild ihrer Meinung nach erfüllen muss, noch nicht abschließend beantworten, sondern will erst das Ergebnis der Informationsveranstaltung abwarten.

Nach Ansicht von Herrn Schmidt handelt es sich bei einem Leitbild nicht um eine starre Vorgabe. Dieses sollte sich den Veränderungen in der Gemeinde anpassen, ein Selbstverständnis vermitteln und bei allem zukünftigen Handeln ständig präsent sein.

Herr Schlömann steht der Erstellung eines Leitbildes eher reserviert gegenüber. Er will zwar gern daran mitarbeiten, hat aber Bedenken, ob für die Mitglieder der zukünftigen gemeindlichen Gremien derartige Vorgaben geschaffen werden sollten.

Nach Auffassung von Herrn Süme sollte ein Leitbild von der Bevölkerung mit getragen werden. Darum sei es erforderlich eine möglichst breite Akzeptanz dafür zu erreichen.

Auch Frau Honerlah und Frau Horn sind der Meinung, dass ein Leitbild regelmäßig den Veränderungen in der Gemeinde angepasst werden sollte, um einen möglichst großen Übereinstimmungseffekt mit den jeweiligen Gegebenheiten zu erzielen.



Nach Ansicht von Herrn Rösel sollte ein Leitbild nur sogenannte "Checkpoints" setzen. Der Bürger sollte dessen Weiterentwicklung ständig verfolgen und sich daran messen können.

Auch Herr Rommerskirchen verbindet mit einem Leitbild keine starre Vorgabe und vertritt die Meinung, dass dieses von möglichst vielen Beteiligten entwickelt werden sollte.

Nach Auffassung von Herrn Ostwald handelt es sich bei der Erstellung eines Leitbildes um eine elementare Aufgabe der Gemeindevertretung.

Ein Einwohner regt an, die Absicht zur Erstellung eines Leitbildes rechtzeitig in der Presse bekannt zu geben, um den Einwohnerinnen und Einwohnern zu ermöglichen, sich mit ihren Vorschlägen und Anregungen an die beteiligten Gruppierungen zu wenden.

Zu TOP 5 (Ausschreibung für die Stromlieferungen der gemeindlichen Liegenschaften)

Ein Einwohner fragt an, ob als Adressat der Ausschreibung nur die E.ON Hanse AG vorgesehen sei. Bürgermeister Dornquast verneint dieses und teilt mit, dass eine europaweite Ausschreibung für die Stromlieferungen erfolgen wird.

Hauptausschussvorsitzender Ostwald schließt entsprechend der zu Beginn der Sitzung erfolgten Beschlussfassung sowie der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung die Öffentlichkeit zu den Tagesordnungspunkten 8 - 10 aus.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

„Einrichtung eines zweiten Schiedsamsbezirks für die Gemeinde Henstedt-Ulzburg“

Siehe Anlage zur Niederschrift.

Die Anlage ist vertraulich zu behandeln und nicht für die Öffentlichkeit bestimmt.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

„Grundstücksangelegenheiten“

Siehe Anlage zur Niederschrift.

Die Anlage ist vertraulich zu behandeln und nicht für die Öffentlichkeit bestimmt.

Gemäß § 30 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GO) dürfen Auskünfte und Akteneinsicht in Personalangelegenheiten nur den Mitgliedern des Hauptausschusses gewährt werden.



Aufgrund dieser speziellen und damit gegenüber § 46 (8) GO vorrangigen Vorschrift haben Gemeindevertreter/innen und Ausschussmitglieder, die nicht dem Hauptausschuss angehören, sowie bürgerliche Ausschussmitglieder kein Teilnahmerecht an dem Tagesordnungspunkt „Personalangelegenheiten“. Hauptausschussvorsitzender Ostwald schließt daher den o. g. Personenkreis von der Beratung zu Tagesordnungspunkt 10 aus. Diese Personen verlassen vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt den Sitzungsraum.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:
„Personalangelegenheiten“

Siehe Anlage zur Niederschrift.

Die Anlage ist vertraulich zu behandeln und nicht für die Öffentlichkeit bestimmt.

Im Anschluss an die Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt stellt Hauptausschussvorsitzender Ostwald die Öffentlichkeit wieder her und gibt die vom Hauptausschuss gefassten Beschlüsse bekannt.

gez. Horst Ostwald
(Hauptausschussvorsitzender)

gez. Petra Felker
(Protokollführerin)

Gesehen:

gez. Volker Dornquast
(Bürgermeister)

Anlage